

Ingolstadt

Zentralkläranlage Ingolstadt Umbau und Erweiterung



Regierungsbaumeister
SCHLEGEL



Auftraggeber

Zweckverband
Zentralkläranlage Ingolstadt

Zeitraum

seit 2006

Baukosten

11.000.000 €

Kurzbeschreibung

Durch eine steigende Zulaufbelastung und verschärfte Ablaufanforderungen hinsichtlich Gesamtstickstoff wurde der Umbau und die Erweiterung der Kläranlage erforderlich. Zwei der vier Vorklärbecken wurden für die vorgeschaltete Denitrifikation bzw. die biologische Phosphorelimination umgebaut. Die verbleibenden Vorklärbecken wurden saniert und mit neuen Räumern ausgerüstet; gleichzeitig wurde ein neues Primärschlammumpwerk errichtet. Die 1. biologische Stufe wurde um zwei Belebungsbecken mit je 1.480 m³ Beckenvolumen erweitert. Zum geregelten Aufteilen der Zulaufströme wurde vor der Belebung ein neues Verteilbauwerk gebaut. Im Zuge der Optimierung der Nachklärung werden neue Räumern eingebaut und die Abwasserverteilung optimiert. Außerdem wird die Fällmitteldosierstation zur Phosphorelimination erneuert. Im Bereich Schlammbehandlung erfolgt eine bau-, anlagen- und elektrotechnische Sanierung, einschließlich Erneuerung Rohrleitungen und technische Ausrüstung Faulbehälter, Neubau Gasbehälter und Gasfackel, Erweiterung BHKW und Energieoptimierungskonzept. Für die gesamte Kläranlage wurde ein Explosionsschutzdokument gemäß Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) erstellt.

Leistungsumfang

Objektplanung Teil VII:
Vorplanung, Entwurfsplanung,
Genehmigungsplanung,
Ausführungsplanung, Ausschreibung,
Bauoberleitung, Örtl. Bauüberwachung
Tragwerksplanung
Technische Ausrüstung

Explosionsschutzdokument

Technische Daten

Ausbaugröße	275.000 EW
Trockenwetterzufluss, $Q_{T, h, max}$	3.240 m ³ /h
Regenwetterzufluss, Q_M	6.500 m ³ /h
Geforderte Ablaufwerte	
CSB	≤ 65 mg/l
BSB ₅	≤ 15 mg/l
N _{ges}	≤ 13 mg/l
NH ₄ -N	≤ 10 mg/l
P _{ges}	≤ 0,8 mg/l